

DER MANDARINENBAUM



Deutschland 2017 - 2018, 17:58 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Sprachfassung: Türkisch mit dt. Untertiteln
Regie: Cengiz Akaygün
Drehbuch: Cengiz Akaygün, Duc-Thi Bui
Kamera: Nils A. Witt
Produzent: Philipp Lutz

DarstellerInnen: Billy Demirtas (Vater), Ecem
Türkmen (Tochter), Beren Tuna (Mutter),
Ferhat Keskin (Kontrolleur), Yasar Cetin
(Wärter)

Verkauf und Verleih: Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen (www.medienzentralen.de/auth)

Auszeichnung:

SCHLINGEL Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum 2018: Kurzfilmpreis Spielfilm National

Endlich darf die kleine Sirin ihren Vater im türkischen Gefängnis besuchen, der als politischer Gefangener in Untersuchungshaft sitzt. Als ihr selbstgemaltes Bild eines Vogels bei der Kontrolle als anarchistisches Symbol eingestuft und vom Wärter beschlagnahmt wird, ist Sirin am Boden zerstört. Doch ihr Vater ermutigt sie, an die Freiheit der Gedanken zu glauben. Daraufhin malt sie ihm für den zweiten Besuch einen "harmlosen" Mandarinenbaum. Wird ihre versteckte Botschaft entdeckt werden?

Cengiz Akaygün

1979 in Stuttgart geboren. Aufgewachsen als Kurde in der Türkei, kam er im Alter von sieben Jahren mit seiner Familie zurück nach Deutschland. Schon während seines Studiums in Kommunikations- und Medienwissenschaften lebte er seine Leidenschaft für Film aus. Er realisierte einen Imagefilm für die Stadt Duisburg sowie einen Dokumentarfilm. Nach seinem Bachelor-Abschluss war er für den "Kreisjugendring Rems-Murr" und später für den Träger "Internationaler Bund" in der Sozialarbeit tätig. Er ist als Produzent, Regisseur und Drehbuchautor tätig. Momentan arbeitet er am Drehbuch seines ersten Langspielfilms "Mira & der Strandgeist".

Filme: DER BARBIER UND DER FLÜCHTLING (2016), FREE MONKEYS (2014), IDENTITÄT – VON DUISBURG NACH DIYARBAKIR (Dokumentarfilm, 2011), 1BLICK DUISBURG (Imagefilm, 2008)